



Elly Petersens Hunde- und Katzenkalender mit den vielen Tierbildern und dem großen Foto-Wettbewerb gehört jetzt ins Weihnachtsfenster und auf den Ladentisch. „Heuer mein gangbarster Kalender“, schreiben viele Kollegen! Um ihn zu verkaufen ist nichts weiter nötig als ihn zu zeigen! Für RM. 1.95 zählt er zu den billigsten Geschenken! [Z]

Knorr & Hirth, G. m. b. H., München

Alleinauslieferung für Österreich, Ungarn, CSR und SHS: Dr. W. Hain, Wien I, Wallnerstraße 4; für Holland: S. Scersheimer, Amsterdam C, Amstel 157; für die Schweiz: Oretstein & Co., Zürich, Mythenstraße 17

Verkleinertester Probebruch aus dem



Plischke- Jahrweiser 1932

6. Folge

Ladenpreis nur RM 1.75

Wieder wird er Sinn und Herz aller erfreuen, die den großen Kreis der Freunde der schwarzen Kunst Plischkes bilden. Wir haben keinen Künstler in deutschen Ländern, dem es gleich Plischke gegeben ist, den Scherenschnitt so lebendig vor uns hinzustellen und dazu aus innerstem Empfinden heraus das treffende Wort zu sagen, sei es nun voll Frohsinn oder heimlichen Besinnens.

Viele Hunderttausend Deutsche wissen, daß die Plischke-Karte einzig ist und freuen sich auf jede neue. Bei welcher Karte sonst kann man außer dem eigenen Gruß noch so viel unausgesprochen mit-sagen, so viel an ernster und heiterer Frucht mit-schicken!

12 dieser neuen Karten gibt es im Plischke-Jahrweiser 1932, dazu noch das ganze Kalenderwerk voll einzig schöner Schnitte u. Reime. Dieser Jahrweiser ist ohne Risiko für Sie! Bleibender Verkaufswert der 12 Karten allein schon RM 1.20

Bestellen Sie sofort und ergänzen Sie reichlich, damit Sie der erhöhten Nachfrage gewachsen sind.

[Z]

Werner Klotz / Verlag / Jittau i. S.
Auslieferungsstelle des Plischke-Verlages

Soeben erschien:



So besingt

Carl Zuckmayer den Malerphilosophen Schäfer-Ast

dessen erstes Buch in weitesten Kreisen Beifall und Freude bei allen

Kindern und solchen die es werden wollen

(26 Lithographien mit einem Gedicht von Carl Zuckmayer) erregen wird:

„Das Reis am Stecken treibt schon Blätter
Auf seinem Knie im leichten Wind
Stehn Schafe, die bei Regenwetter
Wohl unter seinem Hute sind.

Mit spitzem Mund und rundem Blick
Behaucht er die Schalmei,
Das lange Haar spriebt im Genick
Wie Schierling und Salbei.

Mit seinen Fingern zaubert er
Verdrehte Melodien,
Und dreht sie hin und dreht sie her
Und wieder her und hin.

Man sagt, die Schäfer lügen sehr,
Doch dieser schwindelt kaum,
Nur sieht er schon im Apfelkern
Den ganzen runden Baum —
Und sieht, was Keiner sonst gewahrt,
Hört ersten Grünes Schrei,
Das Traumboot und die Mondscheinfahrt
Und Vöglein sonderbarster Art
Zieh'n leis an ihm vorbei.

Ihr guten Schaf, ich bitt Euch, laßt
Das Blöken kurze Zeit,
Und lauscht, was dieser Schäfer — Ast
Auf seinem Rohr schalmeit.“

[Z]

Preis geb. RM 3.80

[Z]

Gurlitt Verlag / Berlin W 10